

deutlich mehr bedarf als leicht bedienbare GIS- oder Grafik-Software.

Der Leser wird anhand von Fallbeispielen von der kommunalen bis zur europäischen Ebene in verschiedene Bereiche der Raumplanung und deren Visualisierung eingeführt. Die Autoren zeigen in ihren Beiträgen, dass es trotz der technischen Veränderungen in der Herstellung der Karten einen unverändert hohen Bedarf an traditionellem kartographischem

Wissen gibt. Planungsrelevante Inhalte und Erkenntnisgewinne aus der Raumplanung müssen so effektiv aufgearbeitet werden, dass sie für Entscheidungsträger und betroffene Bürger verständlich und vermittelbar bleiben. Für Kartographen wie auch für Anwender kartographischer Grundlagen ist dieses Buch sehr empfehlenswert.

(Stephanie Frey, LGB)

Kummer/Frankenberger (Hrsg.) *Das deutsche Vermessungs- und Geoinformationswesen 2010*

**Verlag: Wichmann Verlag,
Heidelberg 2010,
878 Seiten,
ISBN: 978-3-87907-487-7
118,80 €**



Ein Titel mit Anspruch – Das deutsche Vermessungs- und Geoinformationswesen im Jahr 2010 komplett zu vertreten und umfassend vorzustellen. Um es vorwegzunehmen: Es ist wahrlich gelungen!

Ein kompakter Überblick des aktuellen Stands und der gerade herrschenden Trends im Bereich des Vermessungs- und Geoinformationswesens scheint bei kaum noch zu überschaubarer Ausrichtung dringend geboten. Die gesellschaftspolitischen Anforderungen an raumbezogene

Daten unterliegen rasanten Wandlungen. Da kommt ein regelmäßig aktualisiertes Jahrbuch gerade recht.

In der Tradition früherer Veröffentlichungen zum deutschen Vermessungswesen stellen hier ausgewählte Autoren zielgerichtet für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Lehre und alle interessierten Fachleute nicht nur den Status Quo, sondern eben auch die aktuellen Entwicklungen rund um das Geoinformationswesen vor und eröffnen in strukturiertem Aufbau Einblick in vielfältige interdisziplinäre Schnittstellen.

Beginnend widmet sich das Werk der historischen, politischen und behördlichen Bandbreite des Geoinformationswesens. Es belegt die herausgehobene Bedeutung der Geodaten für gegenwärtige E-Government-Vorhaben und stellt nationale und internationale Zuständigkeiten im Geoinformationsumfeld heraus.

Die folgende Behandlung der klassischen geodätischen Aufgabenfelder führt eindrucksvoll die enorme Vielfalt bei dennoch erhaltener charakteristischer Spezi-

alisierung vor Augen. Aufgabenkomplexe und -inhalte werden systematisch aufbereitet. Hervorzuheben ist, dass es nicht bei der Erläuterung der Kernaufgaben bleibt. Anhand konkreter Anwendungsbeispiele werden interdisziplinäre kommunale Werkzeuge der Stadtentwicklung ebenso vorgestellt, wie Bereiche des freien Berufes, zeitnahe Fortschritte im Basisinformationssystem Liegenschaftskataster (ALKIS®) und praxisgerechte Verkehrswertermittlungsbeispiele im Kapitel Immobilienwertermittlung.

Anschließenden Schwerpunkt bildet die Geodateninfrastruktur mit Normen und Standards, der Aufbau und Betrieb der Geodaten-Infrastruktur Deutschland (GDI-DE) sowie die dafür benötigte Bereitstellung und Nutzung von Geobasisdaten.

Nach umfassender Vorstellung der geltenden Ausbildungs- und Qualifizierungswege sowie aktueller Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte beendet ein Rückblick auf das deutsche Vermessungswesen von 1882 bis 2010 das Werk.

Ein umfassendes Jahrbuch für das Vermessungs- und Geoinformationswesen, das erfahrenen Praktikern, interessierten Quereinsteigern aus Nachbardisziplinen und wissbegierigen Lernenden Grundlagenwissen, spezifische Hintergründe und aktuelle Entwicklungen vorstellt, diese kritisch begleitet und abschließend wertet und zukünftig auch noch mit einer jährlichen Aktualisierung lockt. Das macht jetzt schon neugierig auf die Fortsetzung.

(Jürgen Kuse, KB Dahme-Spreewald)